

Aquitanien

Weite Wasser, tiefe Wälder, edle Weine

BASISINFO

Aquitanien ist eine französische Region und liegt zwischen Girondemündung und der spanischen Grenze. Hauptstadt: Bordeaux. Sie umfasst die Départements Dordogne, Gironde, Landes, Lot-et-Garonne und Pyrénées-Atlantiques. Fläche: 41.308 qkm. Einwohner: 2,88 Millionen.

Mit 250 km Meeresküste, schier endlosen Wäldern und unübertroffenen Weinen lockt **Frankreichs Südwesten**

Aquitanien trägt seinen Namen nicht von ungefähr: Schon die Römer nannten die damals sehr sumpfige Gegend „Land des Wassers“, eben Aquitania (von lat. aqua: Wasser). Aber auch heute noch begegnet einem Wasser in diesem Landstrich an vielen Stellen: Im Westen liegt der Golf von Biscaya, im Norden der bis zu 15 km breite, mächtige Mündungstrichter der Gironde und im Landesinneren eine Vielzahl von großen und kleinen Seen, darunter der größte See Frankreichs, der Lac d'Hourtin.

Die Aquitaine, so der französische Name, ist eine Region, die sich trotz wachsendem Tourismus ihre Ursprünglichkeit bewahren konnte. Sie ist wie geschaffen für Besucher, die dem großen Rummel entfliehen und dafür ein stilles und weites Land finden wollen.

Dabei lässt Frankreichs Südwesten auch in punkto Vielfalt und Abwechslung keine Wünsche offen. Die Aquitaine besitzt an ihrer 250 km langen Meeresküste den längsten Sandstrand und obendrein, bei Pyla, die höchste Düne Europas. Diese gleicht mit ihren bis zu 117 Höhenmetern und knapp drei Kilometern Länge fast einem Sandgebirge. Vom Dünenkamm aus bieten sich geradezu betörende Ausblicke auf das Blau des Meeres zur einen und das tiefdunkle Grün der Wälder zur anderen Seite.

Gleich hinter der Dünenzone reihen sich von Norden nach Süden, beginnend an der Mündung der Gironde, etliche Seen aneinander, die bei den Sommergästen besonders beliebt sind, weil die manchmal etwas rauhen Winde des Ozeans hier nicht zu spüren sind. Das gilt auch für das Becken von Arcachon, ein Binnenmeer mit einer Fläche von 1.500 Hektar, einer Kette von schmucken Seebädern und etlichen Austernfischerhäfen, das nur noch über eine schmale Meeresrinne mit dem Ozean verbunden ist. Insgesamt la-

den an den Seen weitere 500 Kilometer feinsandiger Strände zum Badevergnügen ein.

Kein Wunder, dass die Küsten und Uferzonen Aquitaniens auch viele Wassersportler magisch anziehen, sei es zum Kitesurfen, Windsurfen oder Wellenreiten auf dem Atlantik oder zum gemächlicheren Segeln auf einem der Binnenseen – sportliche Aktivitäten rund um das nasse Element gibt es genug. Auf dem großzügig ausgebauten Wegenetz im Hinterland können sich Radfahrer, Läufer, Walker und Spaziergänger nach Herzenslust austoben.

Rund um die Seen und weiter gen Osten erstrecken sich riesige Pinienwälder, in denen es sehr charakteristisch nach Kiefern und Moos duftet. Ausgedehnte Wanderungen, Ausflüge auf Pferderücken, Picknicks unter Pinien – auch Gedanken an Trüffel, Esskastanien und Steinpilze sind nicht weit. Es ist eine Waldlandschaft für Genießer und Schwärmer.

Eingestreut in die tiefen Wälder tauchen immer wieder malerische Dörfer auf, die einen Abstecher lohnen.

Bordeaux, die Hauptstadt der Region, deren Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, glänzt mit großzügigen Avenuen, flankiert von neoklassizistischen Bauten, großzügigen Parks und famosen Museen. Und unmittelbar vor den Toren der Stadt beginnt das Reich der Chateaux und Domänen, auf denen die berühmten Bordeaux-Weine angebaut werden, die Weinliebhaber aus aller Welt nur so schwärmen lassen.

Neben den Weinfreunden lieben auch Pilger diese Region, denn in der Aquitaine beginnen vier Pilgerwege, die sich in den Pyrenäen zum Jakobsweg vereinen und schließlich nach Santiago de Compostela führen. Als Leitsymbol dient den Pilgern die Jakobsmuschel – ein Meerestier. Aber das ist im „Land des Wassers“ ja nicht wirklich überraschend.

Gerd Huppertz

Wie ein Gebirge zwischen Ozean und Pinienwäldern: die Düne von Pyla



Badevergnügen am See von Hourtin



Weinfelder der weltberühmten Lage „Saint-Emilion“ beim gleichnamigen Dorf



Die Küste Aquitaniens, hier bei Biarritz, ist ein Dorado für Wassersportler



Die tiefen Wälder der Region lassen sich auch per Kanu erkunden (l.)

